

und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen. An Beispielen aus dem VEB Kraftfahrzeugwerk „Ernst Grube“ Werdau und dem VEB Volltuchwerk Crimmitzschau wiesen die Genossen den ökonomischen Nutzen bei der Anwendung sowjetischer Neuerermethoden nach. Zum Beispiel arbeiten in der Weberei des VEB Volltuchwerk 42 Werk-tätige nach persönlich-schöpferischen Plänen. Sie erreichten dadurch im I. Quartal 1974 eine zusätzliche Produktion von 10 080 m<sup>2</sup> Kamm-ganggewebe.

Die Genossen sprachen auch darüber, daß die Anwendung sowjetischer Neuerermethoden nicht nur ein Ausdruck, sondern zugleich eine Bereicherung für die weitere Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration ist. Auf der 12. Tagung des ZK unterstrich Genosse Erich Honecker, daß gegenwärtig entsprechend den objektiven Erfordernissen solche Bedin-gungen herangereift sind, daß die sozialistische ökonomische Integration beschleunigt werden kann. Dazu ist es aber erforderlich, alle Mög-lichkeiten noch gründlicher auszuschöpfen.

### Ein allseitiger Aufschwung

Durch die politische Massenarbeit der Partei-organisationen in den Betrieben und in den an-deren gesellschaftlichen Einrichtungen des Krei-ses wurden die Tage des Studiums und der all-seitigen Nutzung sowjetischer Neuerermetho-den für alle Bereiche des gesellschaftlichen Le-bens im Kreis ein großer Erfolg.

Zum Beispiel arbeiten im Kreis gegenwärtig mehr als 10 000 Werk-tätige nach einem persön-lich-schöpferischen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Und 13 270 Werk-tätige nach der Bassow-Methode. Insgesamt werden in den Industriebetrieben des Kreises 14 sowje-tische Neuerermethoden von 33 250 Werk-tätigen

angewandt. 120 Kollektive kämpfen um den Titel „Brigade der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“. Vor der Durchführung dieser Tage waren es nur 35 Kollektive. Die Zahl der Zirkel zum organisierten Studium der Presse der Sowjetunion stieg in dieser Zeit von 29 auf 72. Außerdem wurden zwölf neue Grundorga-nisationen der DSF gegründet und weitere 681 Werk-tätige in die Freundschaftsgesellschaft aufgenommen.

Auch bei der Anwendung sowjetischer Er-kenntnisse auf dem Gebiet der Pädagogik wur-den beachtliche Fortschritte erzielt. Die Lehrer des Kreises zum Beispiel begannen mit dem organisierten Studium des sowjetischen Lehr-buches „Pädagogik“. Die Durchführung der „Feste der russischen Sprache“ verbanden die Schüler und Lehrer mit der weiteren Vertiefung der Beziehungen zu sowjetischen Schulen. So wurden bestehende Brieffreundschaften aus-gebaut und Zusammenkünfte mit sowjetischen Pädagogen im Kreis organisiert.

Das Sekretariat der Kreisleitung schätzt ein, daß die Tage des Studiums und der allseitigen Nutzung sowjetischer Neuerermethoden im Kreis Werdau wesentlich dazu beigetragen haben, die Freundschaft der Bürger unseres Kreises zur Sowjetunion weiter zu vertiefen. Ein großer Teil der Werk-tätigen wurde ange-regt, nach sowjetischen Neuerermethoden zu arbeiten. Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR entwickeln sie neue Initiativen und Aktivitäten, die vor allem in der Erhöhung der Ziele in den Gegen-plänen zum Ausdruck kommen.

Martin Marker!

2. Sekretär

Werner Buchwald  
Abteilungsleiter der Kreisleitung der SED  
Werdau

## Leserbrief

### Thälmann-Kabinett

Die Arbeit mit jungen Menschen wird von der BPO des VEB Greika Greiz sehr ernst genom-men. Obwohl sich das Werk aus vielen Einzelbetrieben zusam-mensetzt, gab es auf diesem Ge-biet schon in der Vergangenheit recht gute Ergebnisse. So stieg zum Beispiel die Zahl der Jug-endllichen, die in der Produk-tion Schrittmacherleistungen voll-brachten. Die besten Jugend-freunde traten der Partei als Kandidaten bei. So konnte die

APO I vor wenigen Wochen vier Jugendfreunde in die Partei auf-nehmen.

Vor kurzem haben Genossen und tatkräftige Jugendliche ein „Thäl-mann-Kabinett“ eingerichtet. Dies-es Kabinett ist eine Stätte der Begegnung junger Leute, des Lernens und der ideologischen Stählung. Es wird noch weiter vervollkommen und ausgebaut. Die Jugendlichen des Werkes VI/1 haben diese Aufgabe über-nommen.

Bei der Eröffnung des „Thäl-mann-Kabinetts“ kam es in An-

wesenheit von Vertretern der Kreisleitung, des Zentralrates der FDJ und des Betriebes zu einer interessanten Aussprache über die Wahrung und Weiter-führung der revolutionären Tra-ditionen der Arbeiterklasse.

Zu dieser Veranstaltung sind die Jugendlichen nicht mit leeren Händen gekommen. 105 Tonnen Schwarzmetall hatten sie gesam-melt, um zu bekunden, wie sehr sie mit unserem sozialistischen Staat verbunden sind.

VK Ernst Draheim  
BPO VEB Greika Greiz